

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

Mitteilungen der Sektion Paderborn

Ausgabe: 1/2001

2. Jahrgang

Nr.3



Sektionswanderung in der Brenta



**WANDER
&
TREKKING
FREUND**

**Ausrüstung für
Reisen und Abenteuer**

**Rosenstraße/Jesuitenmauer 20
33098 Paderborn • Tel: 05251/23160**

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 10 – 19 Uhr • Sa: 10 – 16 Uhr



Vorwort

Liebe Bergfreundinnen,
liebe Bergfreunde,

das Jahr 2000 ist vorbei, was ist alles in diesem Jahr geschehen....

Lasst das Vergangene vergangen sein, blicken wir in die Zukunft: in die Zukunft unserer Alpenvereinssektion.

Nachdem unsere Sektion im Jahr 2000 auf ein achtzigjähriges Bestehen zurückblicken konnte, wollen wir unser Augenmerk auf die nächsten 20 Jahre richten. Der Alpenverein braucht neue Mitglieder, damit er seinen satzungsmäßigen Aufgaben weiterhin nachkommen kann. Wie können wir „Neue Mitglieder“ werben? Da sind zunächst die Ehegatten, Partner und Kinder unserer Mitglieder, die selbst noch nicht Mitglied in unserer Sektion sind. Dann sind da noch die vielen Freunde und Bekannten, von denen wir wissen, dass sie sich im Gebirge wohlfühlen und auch dort ihren Urlaub verbringen. Erzählt ihnen von den Vorteilen, Mitglied im DAV zu sein.

Für jedes neue A-Mitglied erhält der „Werber“ ein Präsent. Derjenige, der die meisten neuen Mitglieder geworben hat, erhält ein Zusatzgeschenk.

Auf geht's, Aufnahmeanträge erhaltet Ihr im Vereinshaus zu den üblichen Bürostunden, Monatsversammlungen oder beim Vorstand. Noch ein kleiner Hinweis: im Jahr 2000 konnten wir einen Mitgliederzuwachs in Höhe von 91 verzeichnen. Gleichzeitig schieden 68 Mitglieder aus.

Euch allen wünsche ich ein schönes Bergjahr – 2001

Euer Heiner Dietsch

Wichtige Adressen und Telefonnummern

DAV-Haus	Im Dörener Feld 2c 33100 Paderborn Bürozeiten : jeden 1. + 3. Montag im Monat von 18:00 bis 19:30 E-Mail: <i>DAV-Paderborn@t-online.de</i>	05251/57665 05251/892201 – Fax
Geschäftsstelle	Heinrich-Lücking-Straße 33 33098 Paderborn (1.Vorsitzender)	05251/73387 o. 73367 0170/9159358 05251/760829 – Fax

1.Vorsitzender	Heiner Dietsch	05251/73387 o. 73367 0170/9159358 05251/760829 – Fax
2.Vorsitzender	Josef Neisemeier	05254/2758 pr. 05251/26016 d.

Schatzmeisterin	Birgitta Cornelsen	05251/23160 05251/21427 – Fax
Schriftführer	Bernd Allmaras	05251/58661
Beisitzer	Dirk Beeck	05251/291592
Wandern	Ulrich Lenke	05258/4644 oder 0170/5510099
Skilauf	Hermann Temme	05251/409725
Klettern	Dirk Beeck	05251/291592
Senioren	Ernst Kauer	05251/39633
Familie und Jugend	Ulrich Lenke	05258/4644 oder 0170/5510099
Mountainbike	Matthias Jürgens	05258/931710
Hüttenwart		
Umwelt und Naturschutz	Heiner Heinemann	05251/26530
Ausbildungsreferent		

Jahreshauptversammlung - 2001

Gemäß §17 der Satzung der DAV - Sektion Paderborn e.V. laden wir hiermit die Sektionsmitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung am :

Mittwoch, den 25. April 2001 – 19:00 Uhr

In unserem Vereinshaus in Paderborn, Im Dörener Feld 2c, herzlich ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Wahl von zwei Mitgliedern zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Geschäftsbericht
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Berichte der Referenten und Fachwarte
8. Neuwahlen
9. Ehrungen
10. Anträge auf Anfrage
11. Sonstiges

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Anträge und Anfragen sind bis zum 20. April 2001 schriftlich an den Vorstand zu richten.

Stimmberechtigt sind nur volljährige Mitglieder mit gültigem DAV – Ausweis.

Der Sektionsvorstand

Etwas Mitgliederstatistik

Wir trauern um unsere verstorbene Mitglieder:

Heinz Fuest	† 13.01.2000	Mitglied seit 1948
Imgard Ballek	† 02.04.2000	Mitglied seit 1963
Albrecht Runde	† 19.04.2000	Mitglied seit 1979
Roman Triller	† 02.05.2000	Mitglied seit 1955
Ferdinand Schöningh	† 24.05.2000	Mitglied seit 1950
Liesel Ernst	† 24.06.2000	Mitglied seit 1969

Wir werden unsere Toten in guter Erinnerung behalten.

• Neue Mitglieder

Austenfeld Maria	Austenfeld Werner	Bartels Raphaela	Bartels Benedikt
Bender Silke	Bernhardt Thomas	Brachvogel Katharina	Bruhn Thorsten
Buchbinder Angela	Bürger Christian	Drüke Felix	Felsch Manfred
Fischer Dominic	Fischer Beate	Frigger Michael	Fuest Peter
Gajewski Thorsten	Goßling Wolfgang	Günther Brigitte	Günther Wolfgang
Hachmann Eckart	Hachmann Brunhilde	Hahn-Hülsmann Susanne	HalbigGunnar
Henke Hubertus	Hilker Julia	Hillebrand Reinhard	Holland Sieglinde
Hornemann Andreas	Hülsmann Peter	Hunold Oliver	Ising Hubertus
Jebramcik Kristian	Kleine Till	Kleine Sarah	Klinnert Ulrich
Klinnert Doris	Klinnert Lena	Klinnert Carolin	Knaul Hildergard
Korona Ulrich	Korona Hannelore	Kowalkowski Markus	Kröger Jan
Krüger Christiane	Krüger Dominic	Krüger Laura	Krug Manfred
Krug Isabella	Manuel Jörgens	Meyer Alice	Meyer Anton
Mohr Heide	Myer-Knof Renate	Neßler Björn	Niemann Lukas
Nöh Marcus	Norenkemper Elisabeth	Pieper Thomas	Pompetzki Vanessa
Reißling Rudolf	Ricken Nikolaus	Ricken Franz	Rose Renate
Rüther Thomas	Ruhr Hubert	Rulle Karl-Heinz	Sander Moritz
Sauerland Robert	Schmidt Christian	Schulte Ralf	Schwägerl Georg
Schweins Katrin	Semmler Hartmut	Semmler Julia	Semmler Theresa
Semmler Lukas	Spiegel Marianne	Sprick Rudolf	Steimann Arne Nils
Stöbe Sebastian	Twellmann Michael	Twellmann Gabriele	Twellmann Lara
Twellmann Jonas	Ulrich Martin	Unruhe Lorenz	Völkel Jonathan
Weidner Ernst	Weller Ingo		

• Mitglieder 25 Jahre

Eßler Dieter	Laackmann Werner	Otte Marietraud	Prior Ferdinand
Risse Hildegard	Strathmann Andreas	Strathmann Stefan	Thorns Hartwig

• Mitglieder 40 Jahre

Bank Ursula	Kamper Vera	Koch Hartmut	Maibohm Manfred
Willingmann Günter			

• Mitglieder 50 Jahre

Ab-Egg Josef	Beckmann Ferdinand	Drewes Mariele	Leniger Manfred
Lubek Rudolf	Lubek Irene	Montag Aloys	Schneider Hilde
Temme Hermann	Willeke Marianne		

Fahrtkostenbeteiligung

Auf vielen unserer Wanderungen kommt immer wieder ein Thema auf. Wie beteilige ich mich gerecht an den Fahrkosten.

Da wir fast alle Wanderziele mit Privatautos in Fahrgemeinschaften ansteuern und die Benzinpreise auch nicht mehr ganz so niedrig sind, ist dies eine Sache die mal geklärt werden müsste. In der letzten Zeit geisterten die unterschiedlichsten Vorschläge herum. Ich denke es wäre sinnvoll auf eine einheitliche und überschaubare Lösung zu kommen. Natürlich ist es schwer die tatsächlich entstandenen Kosten für jede Fahrt genau zu ermitteltn.

Mein Vorschlag, der sich auch mit vielen anderen in etwa deckt :

- für Anfahrten im heimischen Raum (bis 50km) zahlt jeder Mitfahrer an den Fahrer - 5,00 DM
- für Anfahrten von 50km bis 100km (z.B. ins Sauerland) zahlt jeder dann - 10,00DM
- weitere Anfahrten nach vorheriger Vereinbarung.

Wie erwähnt ist dies nur ein Vorschlag über den man in den nächsten Monatsversammlungen diskutieren könnte. Spätestens zur nächsten Hauptversammlung 2001 müsste dann aber eine feste und verbindliche Regelung von den Mitgliedern beschlossen werden.

Ulrich Lenke
- Wanderwart -



... mehr als
Bücher

MEDIENZENTRUM
FÜR DAS ERZBISTUM PADERBORN
Am Stadthof 10 • 33098 Paderborn • Tel.: 0525 1/264 18
Fax: 0525 1/242 33 • eMail: mz-pb@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr 11 – 17 Uhr, Do 15 – 19 Uhr, Sa 11 – 13 Uhr

Touren- und Wanderberichte aus dem vergangenen Jahr

Hüttenwanderung in der Brenta (vom 18.07 bis 24.07.2000)



Da auf Grund der Witterungsverhältnisse die Wanderung im Wetterstein abgesagt wurde, machen wir uns kurzentschlossen auf nach Italien, in die Dolomiti de Brenta. Mit dem Auto fuhren wir, Wanderführer Ulrich Lenke, Peter Fuest, Heribert Gödde und Jan Kosciarski zuerst bis Madonna di Campiglio, dann über einen Nebenweg bis zum Parkplatz an die Rifugio Vallesinelle. Von hier aus stiegen wir noch in guten 2½ Stunden noch etwa 750Hm bis zur Rifugio Tuckett (2272m) auf.

Nach dem ersten Frühstück (ein trockenes Brötchen, zwei Zwieback und zwei Kekse) ging es auf unsere erste Tour. Am Gletscher zum Bocca del Tuckett (2649m) fehlten uns Steigeisen, aber Dank eines geliehenen Eispickels erreichten wir dann doch noch alle das erste Etappenziel. Hier legten wir unsere Klettersteigausrüstung an. Nach

einer kurzen Einweisung durch Ulrich Lenke bestiegen wir die ersten Leitern. Über den Klettersteig 305 erreichten wir, nach einer Zwischenhöhe von 2866m, in 6 Stunden die Seilbahnstation Groste (2437m). Ein gutes Mittagessen sorgte für neue Kräfte, so dass wir zurück zur Rifugio Tuckett gehen konnten (1½ Stunden).

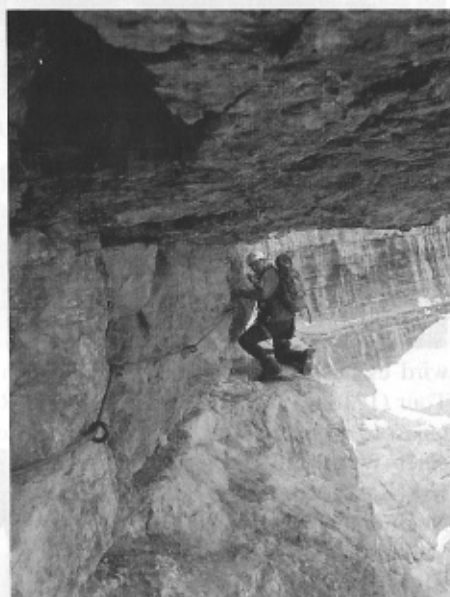
Nach der zweiten Nacht im Lager unterm Dach und dem gleichen trockenem Frühstück machten wir uns erneut auf den Weg. Wir fanden die Einstiegsleiter welche uns auf ein breites Band führte. Ein kleines Geröllfeld führte uns bergauf und bergab zur Schlüsselstelle dieser Tour. Eine Schlucht, bei der wir zuerst über mehrere Leitern hinab und dann über eine Leiter mit 66 Sprossen senkrecht nach oben kletterten. Nach einem weiteren Band und anschließendem Anstieg über Geröll erreichten wir nach 5 Stunden die Refugio Alimonte (2592m). Erst bei einem Bier auf der Sonnenterasse und einem reichlichen gutem Abendessen ließen



wir den Tag ausklingen. Zwischendurch konnten wir noch ein paar Sachen im eiskalten Gletscherwasser waschen.

Am Morgen des dritten Tages gingen wir zuerst ohne Gepäck auf den Klettersteigweg 396 (Sent. Detassis). Nach dem wir über eine Schneefeld und Geröllfelder aufgestiegen waren, aber den Einstieg zuerst nicht finden konnten, gingen Jan und ich zurück zur Hütte. Ulrich und Heribert fanden den Einstieg und kletterten über mehrere Leiter mit über 350 Sprossen nach oben (2790m). Wir trafen uns nach 2½ Stunden wieder an der Hütte. Zusammen gingen wir dann über den einen Gletscher bis zum Bocca Degli Armi (2749m), dann ging es über mehrere Leitern noch höher (2873m). Leitern, Kletterstücke und schmalen Bänder, die teilweise so niedrig waren, dass wir auf allen Vieren krabbeln mussten, führten uns nach 4 Stunden zur Rifugio Tosa-Pedrotti (2480m).

Hier gab es das erste frische Brot, aber auch eine nach Knoblauch stinkende Truppe. Diese vertrieb uns schnell in die hinteren Räume. Die Nudeln am Abend sahen zwar sehr gut aus, aber erst die zweite Portion macht richtig satt.



Am vierten Tag erwachten wir über den Wolken. Ein herrlicher Blick auf die umliegenden Gipfel, die in der Morgensonne aus den Wolken ragten. Nach dem Frühstück stand eine kleinere Wanderung mit sehr steilem Schlussanstieg bis zur Rifugio Agostini (2410m) an. Eine längere Pause mit Mittagessen stärkte uns für das nächste Stück. Erst ein sehr steiler Wanderweg bis auf 2670m, dann Leitern und Kletterstücke bis auf 2859m.

Nach Überschreitung der Bocca Due Denti ging es über große Geröllfelder hinab zur Rifugio XII-Apostoli (2498m). Mit Glück bekamen wir in der schönsten Hütte unserer Wanderung die letzten vier Betten. Hier gab es die erste warme Dusche. Vorher hatten wir immer nur zwei Wasserhähne mit kalt und ganz kalt. Ein hervorragendes und reichliches Abendessen, Spaghetti, Wurst und Sauerkraut, dazu etwas Rotwein, sorgten für die richtige Bettschwere. Am nächsten Morgen klebte der Hüttenwirt zuerst eine abge-

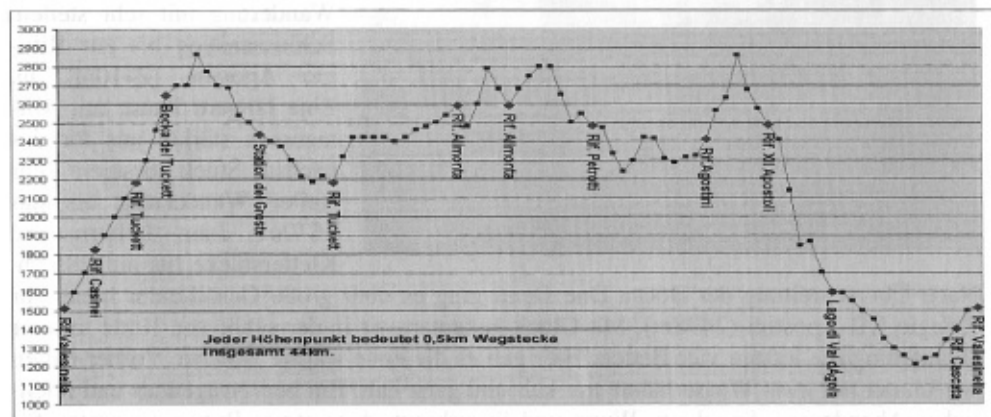


wird es auch wieder etwas grüner. Nach 10km erreichten wir den tiefsten Punkt der Tour (1210m). Noch einmal bergan zur Rifugio Cascata (1398m), wo wir uns ein Mittagessen gönnten. Hier hatten wir, von der Terrasse aus, einen wunderbaren Blick auf einen Wasserfall, der sich über mehrere Kaskaden, in die Tiefe stürzte. Noch einmal bergan bis zur Rifugio Vallesinella (1513m). Hier setzten wir uns unter ein Zelt Dach und sahen zu, wie andere Wanderer bei dem, nun einsetzenden Regen, nass wurden.

Abschließend kann ich sagen, dass die Tour rundum gelungen war und wir mit dem Wetter sehr viel Glück hatten. Die Klettersteige waren nicht zu schwer und mit etwas Kondition waren alle Tagesetappen machbar.



Peter Fuest



Familienecke

Am 15.09.2000 gab es endlich das erstes Familientreffen in unserer Sektion. Aus unserer Mitgliederdatei hatte ich mir 40 Adressen aussuchen lassen und diese dann auch alle persönlich angeschrieben. Alle wurden zu einem gemütlichen Nachmittag - Grillen, Klönen, Spielen, usw. - eingeladen. Zu meiner eigenen Überraschung meldeten sich ca. 10 Familien bei mir, von denen dann auch 8 zum Treffen kamen.

Wie das dann auch immer so ist, fing es genau um 15:30 Uhr an voll zu regnen. Schnell musste ein Partyzelt auf der Terrasse aufgebaut werden, um wenigstens noch im trockenem grillen zu können. Das Klettern für die Kinder wurde dann nach drinnen an unsere Kletterwand verlegt. Schnell wurde festgestellt, dass es doch nicht so einfach ist bis oben hin zu kommen, vor allem an den schrägen Wänden. Wir, die Eltern, mussten beim Essen gehörig aufpassen, dass beim Rauspendeln aus der Kletterwand niemand auf einem Teller landete.

Ab diesem Jahr gibt es ein regelmässiges Treffen in unserem DAV-Haus. (siehe Jahresübersicht - 2001 / Familie). Hier treffen wir uns zum klönen, spielen, oder es werden die nächsten Aktionen besprochen. Kaffee und Kuchen, Waffeln dürften auch kein Problem sein.



Schaut doch einfach mal bei uns rein !!

Ulrich Lenke

Familienworkshop

Vom 22. bis 24. September trafen sich 23 Erwachsene und 16 Kinder in der Jugendherberge Glörsee zum alljährlichen Familienworkshop. Die Kinder waren in einem Alter von 2 - 13 Jahren. Zweck dieses Workshops war es einen Erfahrungsaustausch über die eigenen Sektionsgrenzen hinaus.

Nach der Verteilung der Zimmer und dem gemeinsamen Abendessen ging es mit dem gegenseitigen Kennenlernen auch schon los. Wer ist wer, kommt woher, macht was in seiner Familiengruppe, ! Nachdem die Kinder dann in den Betten verschwunden

waren, setzen sich die Großen bei Bier und Wein zusammen und erzählten bis in den späten Abend.

Für den nächsten Tag war eine Erlebniswanderung angesagt, welche von den Familiengruppenleitern aus Barmen ausgearbeitet worden war. Zuerst ging es mit dem Auto ein paar Kilometer nach Breckerfeld und von dort aus in einer Rundtour durch das bergische Land. Nach 2/3 des Weges erreichten wir ein schönes Ausflugslokal wo wir bei schönstem Herbstwetter draußen im Biergarten eine ausgedehnte Rast machen konnten. Nach der Pause war es nicht ganz leicht wieder in Tritt zu kommen, aber am Ziel sollte es doch noch eine Eisdiel geben und mit kleinen Süßigkeiten wurde bei den Kleinen ein zusätzlicher Motivationsschub erreicht.

In der Jugendherberge zurück, begannen dann noch die Vorbereitungen für unseren Grillabend. Die Kinder verschwanden nochmals im Wald und sammelten Holz für das Lagerfeuer.

Am Sonntag gab es nach dem Frühstück für die Erwachsenen nochmals einen Unterrichtsblock. Thema - Haftung und Aufsichtspflicht !

Mit dem gemeinsamen Mittagessen klang dann der Workshop aus.

Ulrich Lenke



**Bad Driburger
Mineralbrunnen**



**PADERBORNER
GOLDPILSENER**
Gut, daß es so etwas noch gibt.

GETRÄNKE
 **DRILLER**

Karl-Schurz-Straße 40 · Telefon 0 52 51 / 51 09

33100 Paderborn

Tageswanderung vom 20.08

Am 20.08.2000 machte ich mich mit 15 Wanderfreunden auf den Weg ins Land der „tausend Berge“, um in Brabecke, Pia und Franz Gierse, aus Bödefeld zu treffen. Sie hatten, wie schon in den vergangenen Jahren, eine sehr schöne Wanderstrecke in der Gegend um Ramsbeck – Bödefeld ausgesucht.

Bei sehr schönem Wanderwetter und bester Laune ging die Tour durch Wald und Wiesen, bergauf und bergab. Da staunten die hübschen Rinder nicht schlecht, als so eine lustige Gesellschaft an ihnen vorbei kam.

Gegen mittag war dann Rucksackverpflegung angesagt und da bot sich ein riesig langer Baumstamm als Sitzgelegenheit für alle an.

Nach guten 19km Wegstrecke erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt. Wir dankten Pia und Franz Gierse recht herzlich für die schöne Tour und sprachen gleichzeitig unsere Bitte aus, uns auch im nächsten Jahr durch ihre schöne Heimat zu führen.

Etwas müde, aber glücklich traten wir unsere Heimreise an, nicht aber ohne noch im Cafe – Hamich in Ramsbeck einen kleinen Abtrunk zu machen.



Cläre Müller

Tageswanderung vom 03.09

Trotz regnerischem Wetter und Kreisschützenfest in Ahden waren es immerhin noch 12 Wanderer die sich dennoch trafen. Treffpunkt der Tour war die Kirche in Ramsbeck. Ausgearbeitet und geführt wurde die Wanderung von Willi Schumacher. In Ramsbeck selbst war das Wetter ganz ok. Dann sollte es über den X-14 los gehen, aber erst wurde ein Eduscholaden gestürmt und dieser um einige Sitzkissen erleichtert.

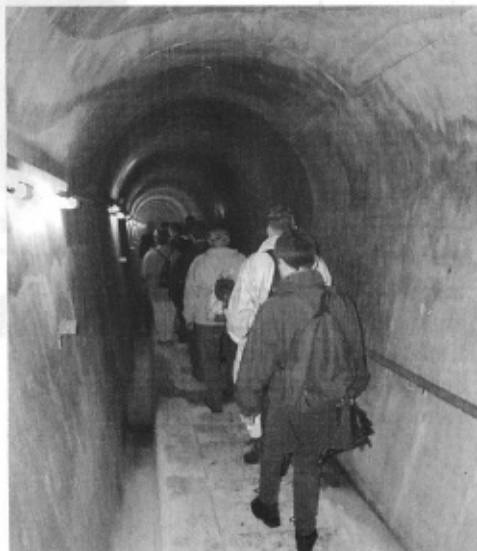


Der Weg ging dann in Richtung Brabecke und weiter nach Bödefeld auf den X-10. An einem schönen Bauernhof wurde erst einmal richtig Mittagspause gemacht. Später gab es in Heinrichsdorf noch eine gemütliche kleine Einkehr. Als wir aus dem Gasthof wieder heraus kamen war es leider leicht zu regnen angefangen. Schnell die Regensachen an und die letzten Kilometer nach Ramsbeck zurück. Schöne 22 km lagen hinter uns.

Ulrich Lenke

Tageswanderung vom 01.10.

„Unserem Trinkwasser auf der Spur“ unter diesem Thema führte und leitete Herr Josef Schumacher diese Wanderung. 20 interessierte Wanderer trafen sich am Parkplatz an der Abachalsperre. Dort erfuhren wir zuerst etwas über den Bau der Talsperre, ihr Einzugsgebiet von rd. 35km² und ihren Gesamtstauraum von 20,5 Mio.m³. Dann gingen wir hinab in den Kontrollstollen. 400 Stufen runter bis unter den Damm. Hier erklärte Herr Schumacher uns etwas über den Aufbau und Sinn des Kontrollstollens. Nach 400 Stufen hinauf erreichten wir die andere Seite des Damms. Kurze Wanderung an den Fuß des Damms und dann durch einen anderen Stollen bis unter den See zu den Entnahmeröhren. Von hieraus fließt das





Wasser durch zwei riesige Rohre in eine Pumpstation. 50m höher liegt dann die Aufbereitungsanlage. Hier besichtigten wir den gesamten Prozess vom Rohwasser bis zum Trinkwasser.

Die Abachtalsperre liefert Wasser für ca. 200.000 Einwohner der Kreise Paderborn, Soest, Gütersloh und Warendorf. Eine Leitung liefert Wasser direkt zur Warsteiner Brauerei wo es dann mit Hopfen und Malz veredelt wird.

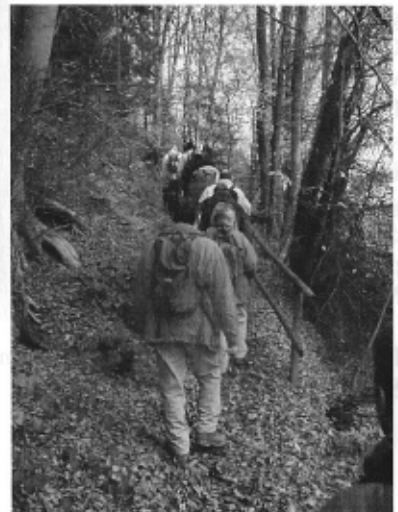
Nach diesen ca. 2,5 Stunden und einer kurzen Mittagspause brachen wir dann mit 10 Personen zu einer Wanderung durch den Wald rund um den See auf. Nach 16km erreichten wir dann Bad Wünnenberg wo wir am Paddelteich zum Abschluss der Tour noch verbrauchte Energie auffüllten. Gegen 17.30 Uhr endete ein schöner und auch lehrreicher Tag.

-Peter Fuest-

Martiniwanderung - 2000

Auch im Jahre 2000 gab es wieder eine Neuauflage der schon traditionellen Martiniwanderung. Die mit wieder einmal über 120 Personen auch die größte Veranstaltung unserer Sektion im letzten Jahr war. Wie in den schon davor liegenden zwei Jahren ging es auch diesmal wieder in den Germanenhof bei Sandebeck. Auch diesmal wurde das Ziel von drei Gruppen angelaufen. Erstmals benutzten alle Wandergruppen öffentliche Verkehrsmittel, um die Wanderungen zu beginnen.

Wir die Gruppe-I führen um 10:20 Uhr ab PB Hbf nach Detmold. Von dort ging's mit 61 Wanderern durch Detmold, vorbei an der Musikhochschule zum Freilichtmuseum. Da jeder schon einmal dort war, haben wir auf eine Besichtigung verzichtet und gelangten weiter über Heiligenkirchen und Adlerwarte (auch diese haben wir rechts liegen lassen) hinauf und hinunter und wieder hinauf zur Vogeltaufe. Nicht weit unterhalb der Vogeltaufe trafen wir auf dem Rastplatz des Verkehrsverein Fronhausen / Externsteine einen hervorragenden Mittagspausenplatz an. Nach



einer dreiviertelstündigen Pause ging's weiter zu den Externsteinen. Angeboten hatte ich hier eine Besichtigung dieses Kulturdenkmales, aber ich bekam eine Absage. Meine Mitwanderer legten einen unheimlichen (Schnell) Wanderdrang ein. So machten wir uns dann weiter auf den Weg über Klippen Richtung Waldschlösschen. Hier hätten einige gerne eine fünfzehnminütige Pause gemacht.....Aber hier wollte ich anständigerweise weiter. Auf dem Hermannsweg maschierten wir zur Silbermühle. Endlich wieder eine Pause. Ich habe sogar einige vernünftige Wanderer gesehen, die sich ein Tablett Bier aus dem Lokal holten. Andere scharrten schon wieder mit den „Hufen“, um endlich zum Sportplatz nach Sandebeck zu gelangen. Auf dem Weg dorthin mussten wir uns nach Rangermanier durch's Unterholz schlagen. Hat aber Spaß gemacht. Der Gedanke an heißen Glühwein ließ meine Wanderer noch schneller werden..... Als wir dann am Sportplatz ankamen, war der Glühwein nach Bowle! Das kommt davon, wenn man auf Wanderungen zu sehr rennt! Mir hat die Wanderung mit euch Freude gemacht, das voreilige Weglaufen vom Sportplatz zum Germanenhof fand ich nicht so gut. Ich freue mich schon auf den 10.11.2001.

Euer Heiner Dietsch

Gruppe-II traf sich um 14:30 auch am Hauptbahnhof und fuhr dann mit dem Wanderwart Ulrich Lenke bis nach Bad Driburg. Auch diese Gruppe war fast 60 Personen stark. Vom Bahnhof in Bad Driburg ging es etwa 15 Minuten durch die Stadt in Richtung Krankenhaus. Ständig bergauf ging es dann über Gut Knochen zur Knochenhütte. Von dort ging auf dem E1 über den Rehberg bis zur Wegkreuzung „Schwarzes Kreuz“. Ab hier mussten dann auch die Taschenlampen rausgeholt werden. Runter nach Grevenhagen und von da aus über einen befestigten Wirtschaftsweg direkt zum Sportplatz, wo die Gruppe-I schon lange auf uns wartete.

Gruppe-III

Vom Sportplatz aus ging es dann gemeinsam die etwa 500m zum Germanenhof. Kurze Ansprache vom 1.Vorsitzenden Heiner Dietsch und dann kam auch schon das vorbestellte Essen. Das Ende der Veranstaltung war dann gegen 22:00 Uhr. Diesmal war die Rückfahrt mit der Bahn geplant, diese kam auch prompt 15 Minuten zu spät.



Ihr könnt euch ja schon mal den Termin für das Jahr 2001 vormerken.

Samstag der 10.November.2001

Auch im Jahr 2000 stand die Kletterwand, die uns mittlerweile seit etwas über zwei Jahren eine ideale Trainingsmöglichkeit bietet, im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Die Wand wird sehr häufig genutzt. Jeden Dienstag findet dort ab 20.00 Uhr unser Training statt; gleichzeitig mit dem Kletterstammtisch. Zusätzlich trainieren wir oft auch am Donnerstag.

An den Wochenenden fahren wir meistens ins Weserbergland. Dort liegt mit dem Ith das größte Klettergebiet von Norddeutschland. Mit Hans-Gerd Wiegard ist ein Mitglied unserer Klettergruppe der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Ith, und mit Georg Schwägerl und Jörn Tölle organisieren zwei Kletterer unserer Klettergruppe im Wegebau.

Leider ist im September mit Jan Mätzke ein weiterer sehr engagierten Freund aus der Klettergruppe tödlich am Berg verunglückt. Jan war ebenfalls im Wegebauteam am Ith, und als Schreiner ist er dort, und als Freund überhaupt wohl nur schwer zu ersetzen. In einem gesonderten Beitrag in dieser Ausgabe erinnern wir an ihn.

Mit Georg Schwägerl haben wir weiterhin einen engagierten Fachübungsleiter, der in den letzten Jahren sein Kursangebot erheblich ausgeweitet hat. Und auch in diesem Jahr werden wir wieder einige Kurse anbieten und Fahrten (in Deutschland oder im benachbarten Ausland) organisieren. Leider stehen die Termine zur Zeit noch nicht fest, beabsichtigt ist aber bereits im Mai eine Fahrt nach Südfrankreich. Über Pfingsten werden wir – wie jedes Jahr – ins Frankenjura fahren.

Für Fragen rund um die Klettergruppe stehen Euch zur Verfügung:

- Dirk Beeck, Tel. 05251/291592
- Georg Schwägerl, Tel. 05251/49968
- Jörn Tölle, Tel. 05293/930012
- Wander&Trekkingfreund, Paderborn Jesuitenmauer 20, Tel. 05251/23160

Für Jan : Elefant im Ohr – Sonne im Gesicht ...

Seit der letzten Vereinszeitschrift haben uns mehrere Vereinsmitglieder auf diese sicherlich ungewöhnliche Traueranzeige angesprochen. Hier wollen wir Euch nun den Hintergrund schildern.

Jan Mätzke war Mitglied unserer Klettergruppe. Aber nicht irgendein Mitglied. Jan ist in Borgentreich aufgewachsen und kam über berufliche Umwege vor ca. 3 Jahren nach



Paderborn. Hier arbeitete er in der Tischlerei Arcuna in Wewer. Kurz nach seiner Einstellung machte ihm die Arbeit dort so viel Spaß, daß er sich mehr als üblich an der Tischlerei beteiligen wollte; er wurde Miteigentümer. Ähnlich war sein Engagement in unserer Sektion. Kurz nachdem er Kontakt zu uns aufnahm, stieg seine Motivation sich auch im Verein mehr als normal zu engagieren. So wurde Jan zu einer tragenden Säule der Klettergruppe. Er hatte immer Zeit und Interesse zu klettern, er war ständig bereit mit anzupacken und nicht zuletzt konnte man ihn immer um einen Gefallen bitten.

Und diese Art, daß man ihn immer um einen Gefallen bitten konnte, führte auch dazu, daß sich Jan vor 2 Jahren von Jörn Tölle und Georg Schwägerl (ohne großen Aufwand) überreden ließ, im Wegebauteam des Ith mitzuhelfen. Aufgrund seines Berufs war er für diese

Aufgabe wie geboren, und Jan freute ich schon bald über jeden Tag, an dem er im Ith mit seiner Kettensäge arbeiten konnte.

Das war sein Naturell. Jan fiel es sehr leicht sich für Aufgaben zu engagieren. Und er lebte für die Berge. Seit seiner Kindheit hat er häufig in den Bergen Urlaub gemacht und kam schließlich zum Klettersport, der ihn seither prägte. Und obwohl er ein konsequenter Outdoorer war, kam er nichts desto trotz mit allen Menschen sehr gut aus, egal ob sie sein Interesse am Bergsport teilten oder nicht, egal ob man im Arbeitsanzug zur Arbeit ging oder im Anzug. Er nahm den Menschen einfach so wie er war.

Ende August fuhr Jan zum letzten Mal in die Berge. Zunächst ging's ins Wettersteingebirge und anschließend weiter nach Orpierre in Südfrankreich. Dort verunglückte Jan auf einem Zustieg zu einer Klettertour. Ein Griff brach aus, und er bekam Übergewicht nach hinten – und stürzte ab.

Jan hatte in seinem Ohr einen Elefant als Ohranhänger. Und weil er immer ein sehr sonniges Gemüt hatte, wollten wir in der Traueranzeige an diese beiden markanten Merkmale erinnern. Mit ihm haben wir alle einen bemerkenswerten Freund verloren. Sein Leben war viel zu kurz, er konnte nur einen Bruchteil seiner Träume verwirklichen.

Deine Freunde aus der Klettergruppe

Termine - 2001

„Beliebiger Ort“



Grundkurs Klettern

Donnerstag, 20 Uhr, wöchentlich je 2 Std, 5 Termine Ende Januar

Inhalte:

- Die wichtigsten Knoten
- Anseilarten
- Grundlegende Klettertechniken
- Abseilen mit Selbstsicherung
- Top Rope einrichten
- Materialkunde

Teilnehmergebühr: 60 DM

Aufbaukurs Klettern

Donnerstag, 20 Uhr, wöchentlich je 2 Std, 3 Termine Anfang März

Exkursion in den Ith

Inhalte:

- Vorstiegstraining
- Sturztraining
- Zwischensicherungen
- Materialkunde
- Plazieren von mobile Sicherungsgeräte (Ith)

Teilnehmergebühr: 60 DM

Sicherungsmaterial wird von der Sektion gestellt. Persönliche Kletterschuhe sind für den Grundkurs hilfreich, für den Aufbaukurs zwingend notwendig.

Anmeldung: Georg Schwägerl, Tel: 05251/49968



„Believe it or test it“

„Believe it or test it“ (Glaub es oder teste es!), unter diesem Motto stehen jedes Jahr die Produkttests, die die Firma Gore, der Hersteller von GORE-TEX®, zusammen mit Fachhändlern durchführt. Ziel der Veranstaltungen ist, daß die Fachhändler sich in der Praxis von der Funktionalität überzeugen und ihre Erfahrungen später an die Kunden weitergeben.

Ich war im letzten Jahr an zwei Tests beteiligt. Im Mai ging es zum Dachstein in der Ramsau. Eine beeindruckende Felslandschaft mit über 1000 Meter hohen Felswänden. Dort wurde das noch relativ neue GORE-TEX® PACLITE® getestet. Trotz eines Gewichts, das bei Jacken um die 500 Gramm liegt, und trotz eines Packmaßes, das oft noch kleiner ist als das einer 1 Liter Trinkflasche, bietet eine PACLITE®-Jacke vollen Wetterschutz, sprich sie ist absolut wasserdicht und auch rucksacktauglich.



Der Alpenhauptkamm (hier die Niederen Tauern),
gesehen vom Dachstein



Die Dachstein-Südwand, hier sollte sich das
PacLite®-Material bewähren.

Gore hatte für diese Veranstaltung extra Bergführer engagiert, so daß wir bei allen Aktivitäten eine fachkundige Aufsicht hatten. Ohne Sorge konnten somit die Jacken bzw. die Hosen von uns Gästen in Rutschtests, beim Wandern, Orientierungslaufen, Klettern, auf Klettersteigen oder mit den Schneeschuhen getestet werden.



Sicherheit wurde beim Test groß geschrieben. Hier überprüft
Reini, unser Bergführer die Ausrüstung. (am Jubiläumsklettersteig)

Aber auch das „Abendprogramm“ war vielfältig. Mal wurde die Geschicklichkeit eines jeden in „Beweglichkeitstests“ überprüft, mal wurden die eigenen Erfahrungen aus dem Verkäufer-Alltag ausgetauscht oder es gab Diavorträge, zu denen Gore bekannte Alpinisten eingeladen hatte. Kurt Albert berichtete über seine Erfahrungen in Patagonien und in Afrika, Stefan Glowacz zeigte Dias von der Antarktis-Expedition (die er u.a. mit Kurt Albert unternommen hatte) und Lars Gittermann ließ uns teilhaben an seiner Mountainbike-Expedition zum Everest-Basecamp sowie an einer Snowboard-Expedition auf einen Vulkan im ostsibirischen Kamtschatka.

Übernachtet wurde im Hotel Türwand direkt an der Talstation der Dachstein Südwand Seilbahn und im Guttenberghaus, einer sehr schönen, kleinen ÖAV-Berghütte. Von diesen Stationen wurden dann Aktionen in der tollen Dachstein-Landschaft unternommen.



Das Ziel vor Augen – die Guttenberghaus am Dachstein

Im Oktober war dann das Kaunertal in den Ötztaler Alpen unser Ziel. In einer winterlichen Landschaft wurden die neuen GORE-TEX® XCR®-Materialien auf dem Gletscher und beim Telemarken genaustens unter's Auge genommen. Mit der XCR®-Membran ausgestattete Bekleidung zeichnet sich durch eine verbesserte Atmungsaktivität – sie konnte um 25 % gesteigert werden! – und extrem hohe Robustheit aus.

Entsprechend diesem Anwendungsgebiet stand dies Mal das Eisklettern ganz oben auf dem Programm. In den Spalten des Gepatschgletschers wurden interessante Toprope-Routen eingerichtet. Vorher wurden die Gäste aber natürlich mit den Steigeisen, den Eisgeräten und dem Bewegen auf Gletschern vertraut gemacht. Neben dem Eisklettern haben wir aber auch Gletscher- und Schneeschuh-Touren unternommen und sind beim Telemarken und Snowboarden auf der Piste gewesen. Wie am Dachstein standen uns auch hier wieder erfahrene Bergführer zur Seite.

Als Stargäste konnten wir dies Mal neben Daniela und Robert Jasper – sie gehören zu den weltbesten Eiskletterern – und Stefan Glowacz auch Jacob Slot gewinnen, der mit seinen Telemark-Skiern schon Siebentausender bestiegen hat und auf neuen Routen abgefahren ist. Lars Gittermann, den wir schon vom Dachstein her kannten, war gerade zum trainieren im Kaunertal und besuchte uns regelmäßig. (Foto von den Jaspers und von Lars)

Als wir an einem Wochenende frei hatten und uns schönes Wetter an den Fels bzw. auf das Eis lockte, unternahmen Lars und ich zwei sehr schöne Touren auf die Weisseespitze (3526 m) und auf den Glockturm (3355 m). Für mich waren das die ersten Erfahrun-

gen mit der kombinierten Kletterei in Eis und Fels ... und sie haben Lust auf Mehr hinterlassen.

Im Rahmen einer Schulung erläuterten uns Experten der Firma Gore die jeweiligen Materialien, so daß wir in der Verkaufsberatung nicht nur über die eigenen Tests berichten können. Die Theorie wurde aber auf beiden Veranstaltungen eher kurz gehalten, im Vordergrund stand der Praxistest. Alle Beteiligten hatten sehr viel Spaß, wir haben viel gelernt und es wurden neue Freundschaften geschlossen.

Last but not least noch ein Hinweis: Ich werde zu diesen beiden Gore-Tests auch einen Diavortrag in unserer Hütte halten. Der Termin ist voraussichtlich die Monatsversammlung im Januar.

Dirk Beeck

Eine abenteuerliche Winterwanderung



(Dirk, Jan, Pu der Bär und Georg)

Anfang Januar 2000 hatte sich der Winter aus Norddeutschland längst wieder zurückgezogen. In den Hochlagen des Harzes gab es die letzten weißen Inseln. Diese waren aber zu klein für unser Vorhaben. Wir (Jan, Dirk & Georg) wollten nicht eine alltägliche Wanderung unternehmen, sondern den Winter erleben und nicht nur für einen Nachmittag oder Tag. Unser Wanderrevier mußte also etwas größer ausfallen. Die Alpen? Groß genug sind sie, aber leider im Hochwinter sehr gefährlich. Die Lawinenkatastrophe an der Jamtälhütte war gerade mal zwei Wochen her. Unser Weg sollte daher nicht

durch enge Täler oder an steilen Hängen entlang führen. Unser gemeinsamer Freund Jörn hatte bereits einen beträchtlichen Erfahrungsschatz, was Wanderungen im Allgemeinen und Wintertouren im Besonderen betrifft. Jörn empfahl uns den Bayrischen Wald. Aus anderer Quelle wußten wir, daß dieses Gebiet genau die richtige Topographie besitzt und zudem schneesicher ist. Ausreichend Schnee war die wichtigste Voraussetzung, da wir mit Schneeschuhen laufen wollten. Wir besorgten uns noch schnell ein Paar Wanderführer und los ging es. Auf der Fahrt wurde ganz spontan die Route ausgearbeitet, und kurz hinter Nürnberg wußten wir auch, wo es lang gehen sollte.

Gegen Mittag erreichten wir Arnbruck. Nach einer ersten bayrischen Brotzeit kauften wir uns noch genaueres Kartenmaterial und machten uns anschließen zu unserem Ausgangspunkt beim Gasthof Eck auf. Während der Überprüfung unserer Ausrüstung und Nahrungsmittelvorräte auf einem schattigen Parkplatz wurden mehrere abfällige Bemerkungen über die gefühlte Temperatur vor Ort laut. Georg: „Sch...drecken kalt!“. Eine Bemerkung, die bei -10°C im Schatten allgemeine Zustimmung fand. Bei wolkenlosem Himmel ging es auf Schneeschuhen dann endlich in Richtung Großer Riedelstein. Eine Aufgabe, die sich angesichts eines steilen Aufstieges und der Tatsache, daß wir noch keine großen Erfahrungen im Schneeschuhlaufen hatten, recht interessant gestaltete. Nach einiger Zeit bekamen wir unsere Gleichgewichtsprobleme mit anschließendem Knoten in den Beinen in den Griff. Großes Pech hatte Georg mit seinem monströsen achtzig Liter Rucksack-Container. Schon nach kurzer Zeit riß ein Riemen vom Schultergurt aus. In einer improvisierten „Not-OP“ wurde dieser aber notdürftig angetüddelt.

Nach weiteren zwei Stunden Aufstieg mit heikler Querung einer Skipiste standen wir am Tagesziel: Der Gipfelturm auf dem Riedelstein!

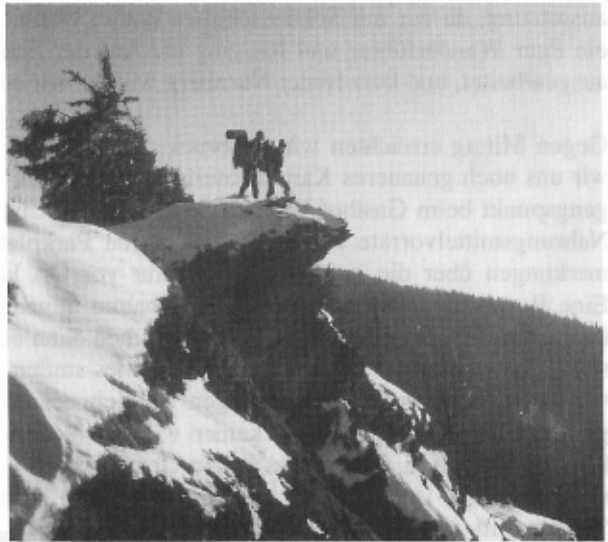
Die Stimmung und Eindrücke, die wir dort oben genossen, waren phantastisch. Unsere Blicke schweiften über die im Westen liegenden nebelverhangenen Täler, der untergehenden Sonne entgegen. Wir kamen uns vor wie der Wanderer auf einem Gemälde von Casper David Friedrich, der hoch über einem Nebelmeer die einsamen Weiten seines Ausblicks genießt. Die Mühen des Aufstiegs waren vergessen, ebenso die schneidende Kälte.



Als die Sonne hinter dem Horizont verschwand und die Farben des Abendrots immer dunkler und farbloser wurden, fanden wir uns in einem anderen Wintermärchen wieder, das leider nur viel kälter und dunkler war als das eben erlebte. Wir mußten uns in dieser traumhaften Winterlandschaft einen Lagerplatz einrichten. Nach kurzer Erkundung der Umgebung fanden wir einen windgeschützten Platz und schlugen unser Lager auf. Während Georg mit viel Geduld Schnee schmolz, holten Jan und Dirk einige Tüten gefrier-

getrockneter Mahlzeiten aus den Tiefen ihrer Rucksäcke. Das Mahl war bald verzehrt und wärmte uns für die kommende Nacht, welche voller fremdartiger Geräusche war. Versteckt in unseren Schlafsäcken konnten weder Kälte noch wilde Tiere verhindern, daß wir uns der Macht des Traumlandes ergaben.

Von den ersten Sonnenstrahlen, die durch die Bäume funkelten, wurden wir geweckt. Die Szenerie war wie ausgewechselt – die verträumte und melancholische Stimmung des Vorabends war einer glänzenden Klarheit gewichen und die Sonne ließ den Riedelstein im klaren Licht des Morgens erstrahlen. Ein Augenblick, in dem man der wahren Natur so nahe ist, voller Ruhe und Frieden, den keiner von uns wagte zu stören. Es stand uns ein weiterer sonniger Tag bevor, den es galt zu entdecken.



Nach einem eisigen Frühstück ging es weiter Richtung Westen. Ziel war die Höhle des Räuber Heigl bei den Kreuzfelsen. Wir folgten einem schmalen Pfad, der sich dicht am Hauptkamm des Kaitersbergs entlang schlängelte. Da die Schneedecke gut angefroren war, kamen wir ohne Schneeschuhe gut voran. Am Ende des Waldes durchschritten wir das Felsentor am Hohen Stein und erreichten den Grat des Steinbühlers. Der ausgewählte Weg verlangte anfangs leichte Kletterei über verschneite Felsblöcke, belohnte uns aber mit Aus- und Tiefblicken in eine weiße Märchenwelt, die wir ausgiebig während einer längeren Pause in der Sonne genossen. Nach zwei Stunden erreichten wir die Höhle vom Räuber Heigl. Er war schon seit längerer Zeit nicht mehr hier gewesen, was auch kein Wunder war. Seine damalige Behausung war eher ein zugiges Loch, das nicht einmal 10 Meter in den Fels hineinging, als ein schützender Zufluchtsort. Wir machten uns daher bald wieder auf den Rückweg Richtung Eck. Zur Mittagszeit kamen wir über den Mittagstein zum Kötztinger Haus, und unsere inzwischen leeren Mägen riefen zur Einkehr. Standesgemäß gab es eine deftige bayrische Brotzeit mit reichlich isotonischen Getränken. Gut gestärkt und gelaunt machten wir uns zum Eck auf.

Am Auto angekommen, optimierten wir unsere Ausrüstung. Einige Sachen hatten sich als überflüssig erwiesen, andere als fehlend. Proviant wurde natürlich für die nächsten Etappen reichlich gebunkert. Als Tagesziel war der Mühlriegel auserkoren. Die einzige unangenehme Sache an unserem Ziel waren die vielen Höhenlinien, die auf der Wanderkarte unseren Weg kreuzten. 25 Stück auf 4 cm waren es. Der Nachmittag war aber schon sehr weit vorangeschritten, und wir hatten höchstens noch eine Stunde Licht. Wir bewältigten die Steigung aber viel geschickter als am letzten Tag, und es gab keine

Knoten in den Beinen! Kurz vor Sonnenuntergang standen wir auf dem Mühlriegel, und wieder erlebten wir ein beeindruckendes Lichtspiel – besser als jede Lasershow.

Am nächsten Morgen brachen wir zum Großen Arber auf und folgten dem sich nach Osten erstreckenden Bergkamm, dessen Höhe immer über 1000 Meter lag. Durch die exponierte Höhenlage waren die Schneeverhältnisse außerordentlich gut, und unsere Schneeschuhe fühlten sich in dem angefirnten Pulverschnee pudelwohl. Wir kamen sehr schnell voran und benötigten für die Strecke zum Schwarzeck nur anderthalb Stunden. Wie uns Jörn später erzählte, brauchte er für die gleiche Strecke ohne Schneeschuh einen halben Tag.

Der Weg bog nun nach Süden ab und führte die Reischfleckhänge in Falllinie hinunter. Übermütig hopsten wir mit unseren Schneeschuhen den steilen Hang bergab, was eine



Riesengaudi machte. Dirk hatte dabei am meisten Spaß, stolperte aber leider und kugelte den restlichen Hang als Schneelawine herab. Mit einem dicken Knoten in den Beinen fanden wir ihn einige Höhenmeter tiefer weiß eingepudert wieder. Außer einer großen Portion Schnee, die sich in der Kleidung angesammelt hatte, war alles in Ordnung. Ohne weitere Zwischenfälle und bei schönstem Sonnenschein erreichten wir am frühen Nachmittag den Großen Arber. Der Große

Arber ist die höchste Erhebung im Bayrischen Wald und teilt somit das Schicksal all dieser Berge in den deutschen Mittelgebirgen: Sie sind total verschandelt! Radarstation, Skizirkus und hunderte Menschen, die von einer hochmodernen Gondelbahn den Berg hoch geschaufelt werden. Wir flüchteten zurück!

Nach drei Tagen Wintertrekking entwickelte die getragene Sportunterwäsche so langsam ein Eigenleben. Wir beschlossen daher mit zwei „Ja“ und einer „Naja“ Stimme, uns für diese Nacht in der Jugendherberge am kleinen Arber einzuquartieren. Dieses Vorhaben war nicht ganz einfach, da wir alle über 18 Jahre alt waren und die Bestimmungen in Bayern mal wieder ganz anders aussehen. Dort wird man nur als Begleitung von Minderjährigen in die JH gelassen. Da es aber schon dämmerte, hatte man ein Einsehen und nahm uns auf. Nach einem 1000m Langstreckenduschen fielen wir mit leeren Mägen in den Essensaal ein. Es gab ein reichhaltiges Abendessen, wobei wir die Jugendgruppe am Nachbartisch tatkräftig beim Abräumen der Tafel unterstützten. Mit gut gefülltem Magen ging es dann zur nächsten Station - dem Weissbierautomaten, der einiges an Flaschbier ausspuckte.

Unserem Temperaturempfinden nach hatten wir die letzte Nacht in einer Sauna verbracht und mußten uns bei einem ausgiebigen Frühstück, diesmal ohne Trockenmilch, ausruhen. Ein weiteres Biwak in dieser Nacht wäre spannend geworden, da unser Brennstoff für den Kocher zur Neige ging. Jan quatschte deshalb einen Zivi der Jugendherberge an, der uns in der typischen sozialen Art eines Zivis etwas Sprit abzapfte. So hielten wir kurz darauf eine volle Flasche mit Diesel gestrecktem Zweitaktgemisch in unseren Händen.

Befreit von dieser Sorge zogen wir in Richtung Rieslochfälle los. Kaum hatten wir den Zufahrtsweg der Jugendherberge verlassen, empfing uns die Stille des Waldes, welche nur durch das rhythmische Knirschen der Schneeschuhe unterbrochen wurde. Der Pfad wurde schmaler und der Schnee tiefer. Entlang eines Baches, der rechts und links von meterhohen Eiskaskaden bewacht wurde, hinterließen wir unsere Spuren. Den Anblick der gefrorenen Rieslochfälle konnten wir nur kurz genießen, da ein für die kommende Nacht geplantes Projekt noch vorbereitet werden mußte. Schon am Vortag ergab eine Schneeprofilgrabung am Enzian eine Schneehöhe von anderthalb Metern und beste Bedingungen für den Bau eines Iglus!



Gegen Mittag trafen wir am geplanten Bauplatz ein und steckten den Grundriß des Bauwerkes ab. Anschließend wurde das umliegende Gelände mit unseren Planiertretern

verfestigt, und die beiden Schneebruchsklaven Dirk und Georg eingearbeitet. Es war anfangs nicht leicht, große regelmäßige Quader herzustellen, da unser schwerstes Arbeitsgerät aus krummen Lawinenschaufeln bestand. In einer Tiefe von einem halben bis zu einem Meter gab es eine Schneedecke mit der optimalen Festigkeit. Jan stapelte die Schneeklötze anfangs ohne Krümmungsradius nach innen aufeinander. Nach einem Meter Turmbau wurde uns die Notwendigkeit eines Daches bewußt! Jan mußte nun dreidimensional denken und die Mauer in eine Kuppel



enden lassen. Das Resultat hatte eine beachtliche Höhe von 2,5m und erinnerte ein wenig an das Taj Mahal. Da der Eingang unter dem Fußbodenniveau lag, waren wir vor der Außentemperatur geschützt. Wir installieren trotzdem eine Zentralheizung in Form einer Kerzenlaterne, die unseren Palast auf gemütliche +2°C heizte und den Innenputz gehörig ins Schwitzen brachte. So geschützt vor Wind, Schnee und Kälte verbrachten wir eine behagliche Nacht. Am nächsten Morgen konnten wir uns zum Frühstück bequem in unserer 7 m² Behausung ausbreiten – wahrer Luxus !

Uns fiel es sehr schwer, aufzubrechen. Der Himmel hatte sich zugezogen, und es wurde naßkalt. Bald setzte Eisregen ein und überzog alles mit einer Eisschicht. Leider verschlechterten sich auch die Schneeverhältnisse dramatisch. So wunderschön und bizarr die Szenerie der Eislandschaft aussah, so schwer war das Vorankommen. Wir mußten uns alle Viertelstunde beim Spuren ablösen. Gehüllt in einen dicken Eispanzer erreichten wir unseren Ausgangspunkt am Gasthaus Eck.

Jan, Dirk & Georg - Januar 2000



Frühstück im Iglu

Jan Mätzke



Einladung der Sektion Weserland e.V. des Deutschen Alpenvereins zur diesjährigen Sternwanderung

Sektion Weserland e. V. des Deutschen Alpenvereins



Bruno Kraaz, 1. Vors., Sonnenbank 18, 37627 Stadtholmendorf, Tel. 05532-1523

Sektion Paderborn des DAV
z. Hd. Herrn Heiner Dietsch
Heinrich-Lücking-Str. 33

33098 Paderborn

EINGEGANGEN

-2. Nov. 2000

STB.H.W. DIETSCH

01.11.2000

Wichtige Informationen zur 48. DAV-Sternwanderung am 20.05.2001

Liebe Berg- und Wanderfreunde,

noch ein gutes halbes Jahr trennt uns von der nächsten Sternwanderung mit Ziel Weserland. In Goslar hatten wir Ihnen Hörter als Treffpunkt angekündigt, inzwischen konnten wir die

Stadthalle Holzminden

für unser Sterntreffen festmachen und somit optimale Räumlichkeiten für diese Veranstaltung sicherstellen. Bitte berücksichtigen Sie diese Änderung bei Ihren Vorbereitungen.

Diesem Schreiben liegen Übernachtungsnachweise der Region Hörter, Holzminden, Solling bei. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Wanderrouten oder eine Wanderführung benötigen.

Wir versprechen Ihnen schon jetzt einige abwechslungsreiche Stunden in Holzminden. Das Programm folgt mit der offiziellen Einladung.

Geplant ist u. a. ein Wettbewerb an der „Kletterschlange“ für die Kletterjugend mit interessanten Preisen. Da wir die Kletteranlage nur bei ausreichender Beteiligung anmieten können, bitten wir Sie, uns vorab mitzuteilen, inwieweit sich Kletterer Ihrer Sektion daran beteiligen würden. Ein vorbereiteter Antwortbogen liegt bei. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Zur Verpflegung wird es **Eintopf-satt geben (Buffet mit 3 verschiedenen Eintöpfen) sowie ein Dessert-Buffer**. Dafür werden wir einen Betrag von DM 14,00 pro Teilnehmer erbiten.

Mit freundlichen Grüßen

Sektion Weserland im DAV

Bruno Kraaz, 1. Vors.

Sport

Skigymnastik

Skigymnastik der Skiabteilung

Ansprechperson ist Hermann Temme, Tel.: 05251/409725

Die Skigymnastik findet ganzjährig statt, außer Ferienzeit.

Termin : Montags ab 20:00 Uhr in der Turnhalle „Maria zur Höhe“

Konditionstraining

Hallenkonditionstraining

Ansprechperson ist Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719

Das Training findet ganzjährig statt, außer Ferienzeit.

Termin : Freitags ab 20:00 Uhr in der Turnhalle „Grundschule Mastbruch“

Wandern

Tages- bzw. Halbtagestouren:

Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt, eventuell beim Wanderführer telefonisch erfragen. Vom Treffpunkt geht es in der Regel mit PKW weiter zum eigentlichen Anfangspunkt der Wanderung. Bei den Tageswanderungen ist Rucksackverpflegung üblich. Für die Zeitdauer der Wanderung kann man etwa 4 bis 4,5 km Wegstrecke pro Stunde angeben.

Für eine bessere Planung der Wanderung wäre es schön, wenn sich die Wanderer beim Wanderführer anmelden.

Alle Termine werden im Schaukasten ausgehangen und zur Veröffentlichung an die einzelnen Pressehäuser weitergeleitet.

Sonntag 21.01

Nachmittagswanderung „Rund um den Lippensee“

Diese Tour ist auch für die Familiengruppe geeignet.

Wanderführer : Ulrich Lenke, Tel.: 05258/4644

Treffpunkt : 14:00 Uhr in Paderborn/Rosentor oder

14:30 in Sande am Gasthof Meermeier direkt am Lippensee.

Wanderstrecke : ca. 10km

Sonntag 18.02

Tagestour „Schieder - Blomberg - Schieder“

Wanderführer : Josef Schumacher, Tel.: 05292/1593

Treffpunkt : 8:40 Uhr in Paderborn/Hauptbahnhof

Wanderstrecke : ca. 23 - 25km

Mit der Bahn bis Schieder

Sonntag 18.03

Tages- bzw. Halbtages- tour „Rund um Bontkirchen“

Wanderführer : Willi Schumacher, Tel.: 05251/391593

Treffpunkt : 9:00 Uhr in Paderborn/Rosentor (Kino Capitol)

Wanderstrecke : ca. 25km

Sonntag 25.03

Tages- bzw. Halbtages- tour „Rund um Wewelsburg“

Wanderführer : Peter Fuest, Tel.: 02951/

Treffpunkt : 9:00 Uhr in Paderborn/Rosentor (Kino Capitol) oder

9:30 Uhr auf dem Parkplatz an der Wewelsburg.

Besuch des Museums an der Wewelsburg danach stehen 2 Wanderstrecken zur Auswahl.

Sonntag 08.04

Marathonwanderung „Lage - Paderborn“

Wanderführer : Josef Schumacher, Tel.: 05292/1593

Treffpunkt : 6:00 Uhr in Paderborn/Hauptbahnhof

Mit der Bahn nach Lage

Wanderstrecke : 50km (Wanderzeit gute 11 - 12 Stunden)

Die Wanderstrecke geht über :

Lage - Pivitsheide - Hörster Bruch - Dörenkrug - Kreuzkrug - Schlangen - Bad Lipp-
springe - Mastruch - Paderborn/Hauptbahnhof.

Unterwegs werden 1 - 2 Verpflegungsstellen eingerichtet, trotzdem Rucksackverpfle-
gung und vor allem Getränke mitnehmen.

Verbindliche Anmeldungen bis 05. April beim Wanderführer bzw. Wanderwart.

Sonntag 29.04

Hermannslauf bzw. Hermannswanderung

näheres aus der Tagespresse

Sonntag 20.05

Sterntreffen der norddeutschen Alpenvereinssektionen in Holzminden. Ausrichter ist in diesem Jahr die Sektion – Weserland (siehe Einladung).

Wie im letzten Jahr ist wieder eine Etappenwanderung und eine Radfahrt nach Holz-
minden geplant. Desweiteren besteht die Möglichkeit am Samstag oder am Sonntag zur
Etappenwanderung zu stoßen, oder am Sonntag mit der Bahn direkt nach Holzminden
zu fahren. Weitere Informationen gibt es in der April Monatsversammlung und in der
Tagespresse.

18.05 bis 20.05 Etappenwanderung – Sterntreffen

Wanderführer : Ulrich Lenke, Tel.: 05258/4644

Treffpunkt : von 8:00 bis 9:00 Uhr treffen im DAV-Haus zum Wanderfrühstück. Es gibt Kaffee, Brötchen, Eier mit Speck usw.

Wanderstrecke : Paderborn – Bad Driburg – Höxter – Holzminden

Sonntag 20.05 Tageswanderung

Sternwanderung Höxter – Holzminden

Wanderführer : Ulrich Lenke, Tel.: 05258/4644

Für Einsteiger am Samstag ist treffen in Bad Driburg.

Treffpunkt : Wird noch bekanntgegeben !

Wanderstrecke : ca. 30km

In Bad Driburg treffen mit der Etappenwandergruppe. Von dort geht es dann gemeinsam weiter über Höxter zum Sterntreffen nach Holzminden.

Für Einsteiger am Sonntag ist treffen in Höxter.

Treffpunkt : Wird noch bekanntgegeben !

Wanderstrecke : ca. 15km

In Höxter treffen mit der Etappenwandergruppe. Von dort geht es dann gemeinsam weiter zum Sterntreffen nach Holzminden.

Sonntag 20.05

Anreise mit der Bahn direkt zum Sterntreffen in Holzminden.

Treffpunkt : 12:40 Uhr in Paderborn Hauptbahnhof. Abfahrt 12:51 Uhr

Donnerstag 24.05 (Christi Himmelfahrt)

Tagesveranstaltung „Wanderung in's Blaue“

Wanderführerin : Ida Dietsch, Tel.: 05251/73387

Wanderstrecke : ca.20km

Achtung, verbindliche Anmeldungen bis 19.05.

Sonntag 17.06

Halbtageswanderung „Rund um Brenken“

Wanderführer : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247

Treffpunkt : 14:00 Uhr in Paderborn/Rosentor (Kino Capitol)

Wanderstrecke : Wolfskammer – Dietrich Eiche –Rotläubergrund – Breitenroden – Hahnenberg - Brenken

Sonntag 24.06

Tageswanderung

Wanderführer : Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719

Treffpunkt : 9:00 Uhr in Paderborn/Rosentor (Kino Capitol)

Wanderstrecke : ca.20km

Vom Kreuzkrug über Winnfeld – Hartröhren – Kohlgrund – Rand der Kammersebene und zurück zum Kreuzkrug.

Sonntag 19.08

Tageswanderung im Sauerland

Wanderführer : Cläre Müller, Tel.: 05251/71496

Treffpunkt : 9:00 Uhr in Paderborn/Rosentor (Kino Capitol)

Wanderstrecke : ca.20km

Sonntag 26.08

Tagestour „Im Arnsberger Wald“

Wanderführer : Christoph Weber, Tel.: 05251/74442

Treffpunkt : 9:00 Uhr in Paderborn/Rosentor (Kino Capitol)

Wanderstrecke : ca.20km

Von Arnsberg Uentrop – Forsthaus Wilhelmsruh – Breitenbruch – Arnsberg Uentrop

Samstag 10.11

Martiniwanderung

Die Wanderung wird wieder als Tages- und Halbtagestour angeboten. Weitere Informationen über Strecken, Endpunkt, usw. gibt es in der Oktober Monatsversammlung.

Wanderungen für das 2.Halbjahr sind hier noch nicht vollständig aufgeführt. Es können auch noch neue Wandervorschläge beim Wanderwart bis Ende Juni eingereicht werden. Diese werden dann in der Herbstausgabe unseres Heftes dann ganz aktuell bekannt gegeben.

Radfahren und Radwandern

05. bis 06.05 Radwandern durch's Werratal

Ansprechpartner : Bernd Allmaras, Tel.: 05251/58661.

Verbindliche Anmeldungen bis 28.02.

(mehr siehe Anhang „Radwandern - Werratal“)

Sonntag 19.08 Tagesfahrt „Durch's Upland“

Anmeldungen : Hr. Bernd Allmaras, Tel.: 05251/58661.

Treffpunkt : 9:00 Uhr in Paderborn/Rosentor (Kino Capitol)

An und Abfahrt mit PKW evt. auch mit der Bahn möglich.

Strecke :

Usseln (Hbf) – Friehof – über L3436 in Richtung Düdinghausen – Referinghausen – über Landstraße Küstelberg nach Hildfeld. Ab hier gibt es mehrere Varianten:

1. Forstweg Hoppenkopf auf Paßhöhe 750m – Diemelquelle - Usseln
2. Paßhöhe Willingen Stryck – Usseln
3. Niedersfeld – Bruchhausen – Brilon Wald (für Bahnfahrer)
4. Niedersfeld Über Bundesstraße und Radweg nach Olsberg (f. Bahnfahrer)
5. Küstelberg – Ruhrquelle – Silbach - Siddinghausen – Bestwig

Die Auswahl der Strecken ist abhängig von der Anfahrt und Ermüdungsgrad. Die Strecken sind vergleichsweise kurz, von außerordentlich landschaftlicher Schönheit.

Mountainbike

Samstag 31.03

Wir machen unser Rad nach dem Winter wieder fit.

Wir treffen uns ab 13:00 Uhr im DAV-Haus. Schaltungen, Bremsen, usw. werden von uns gewartet und neu eingestellt. Werkzeug ist vorhanden !

Dies ist ein Service nicht nur für Mountainbike's.

Sonntag 22.04

Mountainbike

Weitere Info' bei :

Matthias Jürgens, Tel.: 05258/931710

Thorsten Bruhn, Tel.: 05251/282646 oder Wander&Trekkingfreund

16 bis 17.06

„Bikefestival in Willingen“

Dieses Festival findet alljährlich in Willingen statt. Wer mitkommen will, bitte anmelden bei :

Matthias Jürgens, Tel.: 05258/931710

Thorsten Bruhn, Tel.: 05251/282646

Sonstiges:

Monatsversammlungen

Monatsversammlungen finden immer am letzten Mittwoch im Monat in unserem DAV-Haus um 20:00 Uhr statt. In den Monaten Juli und Dezember fällt die Monatsversammlung aus.

31. Januar	28. Februar	28. März	25. April	30. Mai
27. Juni	29. August	26. September	31. Oktober	28. November

Jahreshauptversammlung am 25. April (siehe Einladung)

Montag 23.07

Liboribummel


Gemütlicher Gang über den Liboriberg mit anschließendem Abtrunk im Ausspänn.

Treffpunkt : 20:00 Uhr in Paderborn/Rosentor (Kino Capitol)

Weitere Info's : Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387

Ausspänn'

bei Rohrbach, damals wie heute



Konrad Rohrbach
33098 Paderborn • Kasseler Str. 41 • Tel. 2 27 72
Öffnungszeiten: Di bis So 10-14 und 16.30-1 Uhr, Mo Ruhetag

Samstag 08.12

Festliche Advent- / Nikolausfeier

Treffpunkt : 20:00 Uhr DAV-Haus

Weitere Info's : Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387

Familie:

Unsere Familienversammlungen finden immer am letzten Sonntag im Monat in unserem DAV-Haus ab 15:00 Uhr statt. In den Monaten Juli und Dezember fällt die Monatsversammlung aus.

28.Januar	25.Februar	25.März	29.April	27.Mai
24.Juni	26.August	30.September	28.Oktober	25.November

Auf unseren Versammlungen werden dann die nächsten Projekte und Veranstaltungen untereinander besprochen.

Sonntag 21.01

Nachmittagswanderung „Rund um den Lippesee“

Wanderführer : Ulrich Lenke, Tel.: 05258/4644

Treffpunkt : 14:00 Uhr in Paderborn/Rosentor oder
14:30 in Sande am Gasthof Meermeier direkt am Lippesee.

Wanderstrecke : ca. 10km

Unterwegs gibt es mehrere Spielplätze zum zusätzlichen Austoben. Bei kaltem Wetter heiße Getränke mitnehmen.

Seniorengruppe

Ansprechperson für die Seniorengruppe ist Ernst Kauer, Tel.: 05251/39633

Termin für den Seniorentreff ist jeweils der erste Dienstag im Monat um 15:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Gemütliches Kaffeetrinken, Klönen....

Klettern:

Alle Kletterfahrten sind von der Teilnehmerzahl/Anmeldedatum begrenzt. Das heißt sich möglichst früh beim Ausrichter anmelden. Dieser gibt dann auch weiteren Info's über Anreise, Ausrüstung, etc.

05 bis 12.05

Klettern in Südfrankreich.

Ausrichter : Dirk Beeck, Tel.: 05251/291592

Termine für den Wegebau am Ith :

24.03 18.04 19.05

Weitere Info's gibt es bei Georg Schwägerl oder Jörn Tölle.

Mehrtagestouren:

Die meisten Mehrtagestouren sind von ihrer Teilnehmerzahl begrenzt, dass heißt sich so früh wie möglich beim Ausrichter verbindlich anmelden. Dieser gibt dann auch weiteren Info's über Anreise, Ausrüstung, Übernachtung etc.

16.02 bis 18.02

Skilanglaufwochenende in der Rhön

Ausrichter : Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719

Übernachtungen in der Rhön-Hütte, diese liegt in der Nähe von Frankenheim. Die Veranstaltung findet nur bei guter Schneelage statt.

Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl – verbindliche Anmeldung !

18.05 bis 20.05 Etappenwanderung – Sterntreffen

Wanderführer : Ulrich Lenke, Tel.: 05258/4644

Treffpunkt : von 8:00 bis 9:00 Uhr treffen im DAV-Haus zum Wanderfrühstück. Es gibt Kaffee, Brötchen, Eier mit Speck usw.

Wanderstrecke : Paderborn – Bad Driburg – Höxter – Holzminden

Übernachtungen in den beiden Jugendherbergen in Bad Driburg und Höxter.

Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl – verbindliche Anmeldung !

23.05 bis 27.05

ABS – Tour

Ausrichter : Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719

Die diesjährige ABS-Tour geht in den Ostharz im Raum : Wernigerode – Blankenburg – Thale – Gernrode – Hasselfelde – Walkenried.

Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl - verbindliche Anmeldung !

14.06 bis 17.06

„Von Hütte zu Hütte“ im Wilden Kaiser

Ausrichter : Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387

Geplante Hütten sind : Vorderkaiserfeldenhütte, Gaudeamushütte, Kaindlhütte

Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl - verbindliche Anmeldung !

Sommerferienzeit

Hüttenwanderung und Klettersteige im Wettersteingebirge

Ausrichter : Ulrich Lenke, Tel.: 05258/4644 oder 0170/5510099

Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl. (max. 6 – 8 Personen)

Anfang September

Hüttenwanderung/Klettersteige im Dachstein

Ausrichter : Ulrich Lenke, Tel.: 05258/4644 oder 0170/5510099

Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl. (max. 6 – 8 Personen)

Anhang Radwandern - Werratal

Umweltschonend Radwandern – Ist das nicht schon ausgereizt? Noch umweltschonender geht es mit der Bahn statt KFZ. Unter diesem Aspekt ist die Fahrt entlang der Werra von Eisenach bis Hann.Gemünd / Kassel / Immighausen geplant. Für die Bahnfahrt werden 2. Möglichkeiten vorgestellt.

1. **Wochenendticket**
5 Teilnehmer = 40,- DM + 6,- DM für die Radkarte
Vorteil : 5, 10, 15.. Teilnehmer zahlen jeweils 28,- DM für Hin- /Rückfahrt
Nachteil : Kein Interregio, 3x umsteigen, 4 Stunden Fahrzeit
2. **Gruppenreisen**
Ab 6 Personen möglich
Preis für Hinfahrt = 47.70 DM
Preis für Rückfahrt = 33,- DM von Kassel, 35,80 DM von Hann.Gemünd
Vorteil : 2 Stunden Anfahrt, ca. 1 Stunde Rückfahrt ab Kassel

Bei dieser Lage ist vorläufig geplant: Hinfahrt als Gruppenreise bis Eisenach und die Rückfahrt mit dem Wochenendticket.

Übernachtungen:

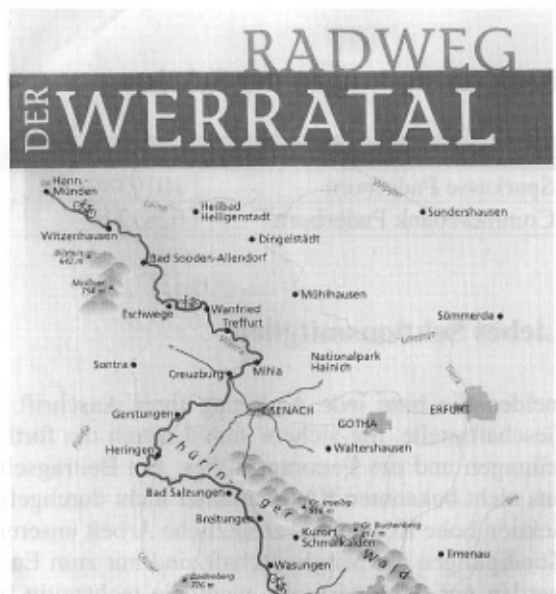
Eschwege Zentrum Jugendherberge 4.Kategorie, die ist bereits „upper class“. Der Preis beträgt 31,- DM mit Frühstück. Familienzimmer für 6 – 8 Personen, WC, Dusche. Ebenso ist auch Hotel / Pension möglich, dieses müsste dann aber in Eigenregie geschehen.

Was ist zu tun?

Ich brauche bis zum 28.02.2001 eine verbindliche Anmeldung, diese ist mit einer Anzahlung von 30,- DM verbunden (Vorbestellung usw.). Bei extrem schlechter Wetterlage bin ich bereit, die Fahrt um 7 / 17 Tage zu verschieben, dabei müsste aber eine Gruppenstärke von min. 6 Personen erhalten bleiben.

Zur Strecke (s. Karte)

Die Fahrt auf Radwegen ist flach, jedoch gibt es einige kurze Anstiege, von der Länge her gemächlich. Wer's härter mag, den verweise ich auf die Uplandfahrt im August.



Bernd Allmaras
Tel: 05251/58661

Beitragsgestaltung unserer Sektion

Mitgliederkategorien	Beitrag		Aufnahmegebühr	
	DM	Euro	DM	Euro
A – Mitglied	90,-	46,-	40,-	20,-
B – Mitglied	45,-	23,-	30,-	15,-
C – Mitglied	45,-	23,-	-	-
Junioren	45,-	23,-	20,-	10,-
Jugend	40,-	20,-	10,-	5,-
Familien	135,-	69,-	70,-	35,-
Kinder	-	-	-	-

Alterszuordnung bei bestehenden Kategorien

- Kinder: bis unter 14 Jahre
- Jugend: vom 14. Geburtstag bis unter 18 Jahre
- Junior: vom 18. Geburtstag bis unter 27 Jahre
- Erwachsene: vom 27. Geburtstag bis

Ein Mitglied wird immer in dem seinem Geburtstag folgenden Jahr in die neue Kategorie umgestuft.

Vergünstigungen werden ausschließlich nur auf Antrag gewährt.

Bankverbindungen der Sektion

Bank	Kontonummer	Bankleitzahl
Sparkasse Paderborn	1019389	47250101
Commerzbank Paderborn	6281224	47240047

Liebes Sektionsmitglied,

melden Sie bitte jede Änderung Ihrer Anschrift oder Bankverbindung sofort unserer Geschäftsstelle. Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung der Sektionsmitteilungen und des Panoramaheftes. Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen oder uns nicht bekannten Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht unserer Sektion hohe Kosten und zusätzliche Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Kündigungen der Mitgliedschaft sind nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Sie werden nur dann wirksam, wenn sie rechtzeitig bis zum 30.09 in der Geschäftsstelle eingegangen sind.

A-Mitglied:

A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab vollendetem 27. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören.

B-Mitglied:

B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung, und zwar auf Antrag

- a) verheiratete Mitglieder, deren Ehegatte einer DAV-Sektion als A- oder B-Mitglied gemäß Ziffer 2b, c, d oder als Junior nach Ziffer 4 angehört oder zu Lebzeiten angehört hat
- b) Mitglieder, die in Schul- oder Berufsausbildung stehen oder aus anderen Gründen über kein eigenes Einkommen verfügen, und zwar vom vollendeten 27. bis zum vollendeten 28. Lebensjahr
- c) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 25 Jahre lang ununterbrochen dem Deutschen Alpenverein angehören
- d) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind, sofern sie nicht Junioren sind.

C-Mitglied:

C-Mitglieder sind Vollmitglieder, die als A- oder B-Mitglieder oder als Junioren

- a) einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins oder,
- b) wenn sie keine deutschen Staatsangehörigen sind, einer Sektion des Österreichischen Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol angehören.

Junioren:

Junioren sind Vollmitglieder im Alter vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum 27. Lebensjahr.

Jugendbergsteiger (Jugendliche):

Jugendbergsteiger sind Mitglieder vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Sie zahlen einen ermäßigten Beitrag, ihre Mitgliederrechte sind gemäß Sektionsatzung und der einschlägigen Bestimmungen des DAV beschränkt.

Kinder:

Kinder sind Mitglieder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres. Sie genießen Vorrechte in den Hütten und den Schutz der Unfallfürsorge und Haftpflichtversicherung.

Familienbeitrag:

Familien, bei denen beide Elternteile und deren Kinder derselben Sektion angehören, bezahlen einen Familienbeitrag. Dieser ist von der Sektion festzusetzen und hat mindestens die Summe aus einem A- und B-Beitrag. Separate Beiträge für Kinder und Jugendliche (bis vollendetem 18. Lebensjahr) werden dann nicht erhoben.

Beitragsfreie Mitglieder:

Mitglieder, die dem DAV mindestens 50 Jahre angehören und das 70. Lebensjahr vollendet haben, können beitragsfrei geführt werden.

Alpiner Sicherheits-Service (ASS)

	DAV Unfallfürsorge	Alpiner Sicherheits-Service (ASS)	Gesamtleistungen: Unfallfürsorge + ASS
	Versicherungssumme	Versicherungssumme	Versicherungssumme
Abschluss	über DAV (besteht für jedes DAV-Mitglied)	über DAV-Sektion	
Leistungen:			
Bergungs-, Rettungs- und Suchkosten	DM 10.000 europa- DM 20.000 weltweit	DM 20.000 europa- DM 20.000 weltweit	DM 30000 europa- DM 40.000 weltweit
Rückholung nach Unfällen	kein Versicherungs- schutz	DM 30.000 weltweit	DM 30.000 weltweit
Invalidität	DM 5.000 (ab 1% Invalidität)	DM 30.000 (ab 20% Invalidität)	DM 35.000
Tod	DM 1.500	DM 1.500	DM 3.000
Prämie	im Mitgliedsbeitrag enthalten	im Mitgliedsbeitrag enthalten.	

Achtung :

Alle Versicherungsschäden sind unmittelbar, unter Angabe der DAV Mitgliedsnummer, der Versicherung mitzuteilen. Die Versicherungsprämie ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Tel.: 0049 / 089 / 62424393

(Am besten gleich ins Handy einspeichern !)

Diese Telefonnummer ist 24 Stunden, 365 Tage im Jahr besetzt.

Pressemitteilungen

Das Einreichen unserer Presseberichte an die einzelnen Redaktionen geschieht über Fax, und diese sollten dann kostenlos veröffentlicht werden. Ob die Presseberichte aber auch anschließend gedruckt werden oder nicht unterliegt den einzelnen Redaktionen. Wenn mal was fehlen sollte, bitte bei mir melden, damit ich dann auch nachbohren kann. Leider haben sich in der letzten Zeit die Beschwerden sehr gehäuft. Teilweise fehlten eingereichte Berichte ganz, oder sie waren an einer anderen Stelle plaziert.

1) Westfälisches Volksblatt

Rubrik: Tageskalender – Veranstaltungen/Paderborn

Dienstags für Monatsversammlungen

Donnerstags für Wochenendveranstaltungen

Rubrik: Tageskalender/Salzkotten

Dienstags für Monatsversammlungen

Donnerstags für Wochenendveranstaltungen

Rubrik: Tageskalender/Altkreis Büren

Mittwochs für Monatsversammlungen

Freitags für Wochenendveranstaltungen

2) Neue Westfälische Zeitung

Rubrik: Vereine & Initiativen

Dienstags für Monatsversammlungen

Donnerstags für Wochenendveranstaltungen

3) Der Patriot

Rubrik: Kreis Soest

Dienstags für Monatsversammlungen

Donnerstags für Wochenendveranstaltungen

Der Schaukasten unserer Sektion befindet sich vor unserem DAV - Haus.

Zusätzliche Termine oder Änderungen können jederzeit bei mir eingereicht werden. Diese reiche ich dann an die Presse weiter bzw. hänge ich in unserem Schaukasten auf. Wenn möglich kommt dieser zusätzliche Termin auch in die nächste Ausgabe unseres Sektionsheftes.

Achtung! Für die Veröffentlichung der Termine in den entsprechenden Zeitungen benötige ich 14 Tage Vorlauf.

Ulrich Lenke

- Um Portokosten zu sparen werden die Hefte nur noch einmal pro Haushalt versendet. Wer mehr brauchen sollte, kann diese in der Geschäftsstelle abholen, oder sich nach Rücksprache zusenden lassen.
- Wer möchte selbst, oder kennt jemanden der in unserem Heft werben will. Weitere Infos gibt es beim 1.Vorsitzenden, Heiner Dietsch und Ulrich Lenke.
- Wer seine Urlaubs-, Reise- oder Wanderberichte in der nächsten Ausgabe haben möchte, bitte bei Ulrich Lenke melden. Der Bericht kann in geschriebener Form, als Fax, als EMAIL oder in anderer Form eingereicht werden.
- Urlaubsgrüße, sprich Postkarten welche an die DAV-Adresse gehen, werden eingescannt und veröffentlicht.

Redaktionszeiten:

Während der Bürozeiten, jeden 1. + 3. Montag im Monat von 18:00 bis 19:30 im DAV-Haus.

Redaktionsschluß:

Redaktionsschluß für die Ausgabe 02/2001 ist Mitte Juni

Anschrift der Redaktion:

Ulrich Lenke
Bocerstraße 4
33154 Salzkotten
Tel.: 05258/4644 oder 0170/5510099

Namentlich gezeichnete Beiträge brauchen nicht mit der Meinung der Redaktion über einzustimmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Druck:
Westfalia Druck, 33098 Paderborn
Das Heft wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Auflage:
1.000 Stück

Herausgeber:
Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins e.V.

Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
33102 Paderborn

